

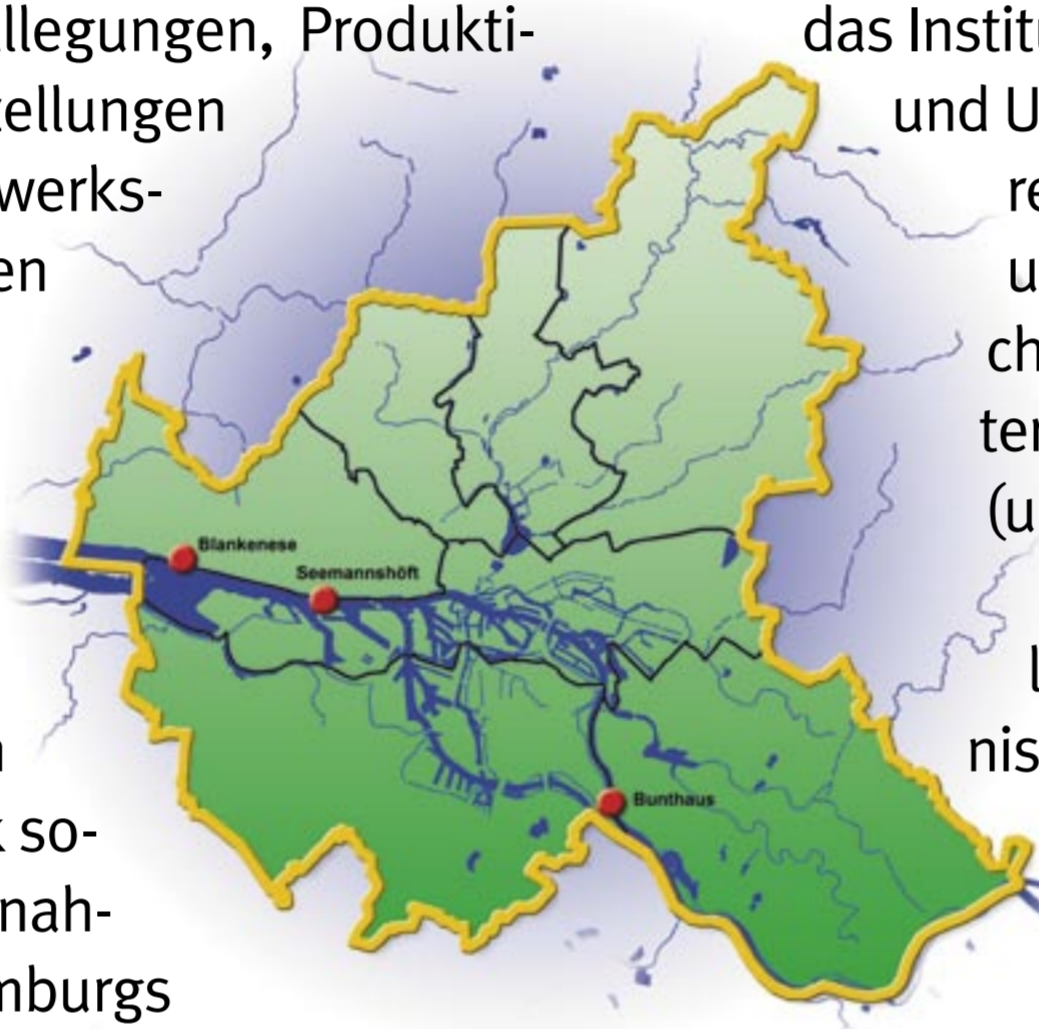


# Elbwasserqualität

## Ein Strom erholt sich

### EU-Wasserrahmenrichtlinie

Bis in die 1980er Jahre galt die Elbe im Hinblick auf die Schadstoffbelastung noch als hoffnungsloser Fall. Betriebsstillegungen, Produktionsumstellungen und Klärwerksbau in den neuen Bundesländern und der Tschechischen Republik sowie Maßnahmen Hamburgs wie das Elbeentlastungskonzept bewirkten, dass seit der Wiedervereinigung Deutschlands die Belastungen der Elbe stark zurückgingen. Dadurch ist die Wasserbeschaffenheit der Elbe zwar deutlich besser geworden, der gute chemische und ökologische Zustand, wie ihn die Europäische Wasserrahmenrichtlinie bis 2015 fordert, liegt jedoch noch nicht vor. Nur durch länderübergreifende Maßnahmen, die das gesamte Flussgebiet betrachten, kann



dieses Ziel erreicht werden.

### Regelmäßige Messungen

Eingebunden in ein internationales Messprogramm führt das Institut für Hygiene und Umwelt neben regelmäßigen umfangreichen chemischen Untersuchungen (u.a. Nährstoffe, Schwermetalle und organische Spurenstoffe) auch biologische Erhebungen durch. Zusätzlich werden drei kontinuierliche Messstationen an der Elbe betrieben: Bunthaus, Seemannshöft (am Uhrenturm auf der anderen Elbseite) und Blankenese. Erfasst werden hier allgemeine chemisch-physikalische Daten wie z.B. der Sauerstoffgehalt.

Die Daten werden von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowohl aktuell im Hinblick auf Störfälle als auch langfristig zur Erfassung

von Trends ausgewertet. Sie fließen in die nationale und internationale Berichterstattung ein und bilden eine wichtige Grundlage für die Entscheidung über wasserwirtschaftliche Maßnahmen.

### Biologisches Frühwarnsystem

An den drei Elbe-Messstationen wird auch ein biologisches Frühwarnsystem betrieben, mit dem giftige Wasserinhaltsstoffe aufgespürt werden können. Daphnientoximeter nutzen die Tatsache, dass Wasserflöhe (Daphnien, siehe Foto) empfindlich auf Schadstoffe im Wasser reagieren und dass über die automatische Beobachtung ihrer Schwimmfähigkeit Giftstoffe im Wasser erkannt werden können.



Kleinkrebs (Wasserfloh) Daphnia aus der Klasse der Krebstiere

### Weitere Informationen

erhalten Sie unter [www.nachhaltiges-hamburg.de](http://www.nachhaltiges-hamburg.de) [www.wgmn.hamburg.de](http://www.wgmn.hamburg.de)

#### Sponsor

MICHAEL OTTO STIFTUNG



#### Kooperationspartner

